

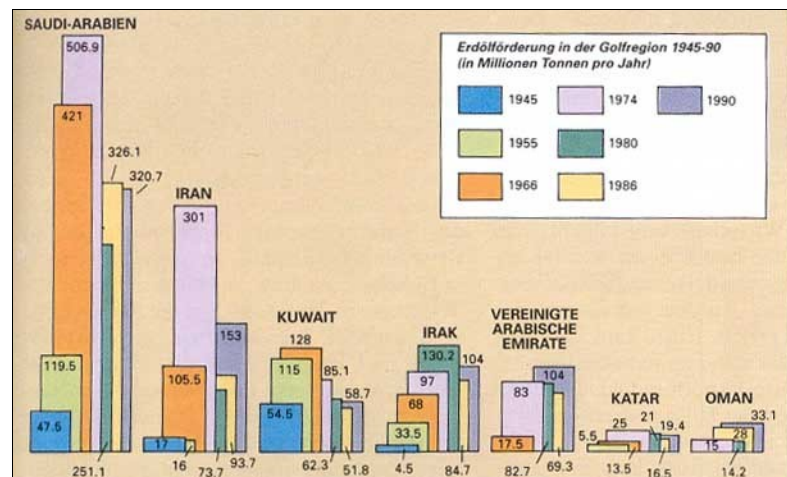
30.04.1951 — 21.09.1954 : ERDÖL-KRISE IM IRAN

Der Iran hat einerseits als "Persien" eine 2500jährige Geschichte, ist andererseits ein Gebiet steter politischer Unruhe. Dazu trägt sowohl seine Lage im Grenzbereich zwischen russischen und britischen "Interessensphären" bei, als auch sein Reichtum an Erdöl. Bereits 1909 sicherten sich die britischen Eigentümer der 'Anglo-Iranian Oil Company' das Recht, "sämtliche Erdölvorkommen des Iran auszubeuten". Im Ersten Weltkrieg gab es im Westen des Iran einen Vorstoß der Türken und eine

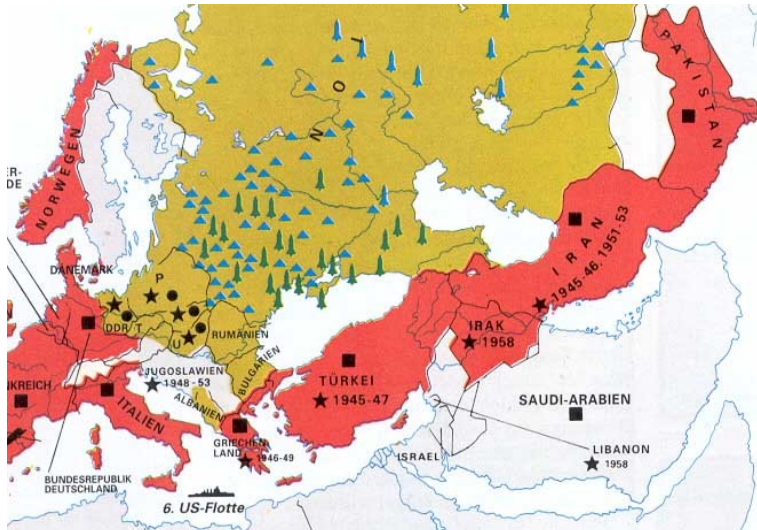
Besetzung des Nordwestens durch russische, des Südens durch britische Truppen. Zwar wurde die Unabhängigkeit des Iran von Rußland und Großbritannien am 09.08.1919 vertraglich anerkannt, in der Praxis behandelte Großbritannien als "Schutzmacht" den Iran jedoch als ihr Protektorat.

Im Zweiten Weltkrieg bekam neben dem Erdöl auch die 'Transiranische Eisenbahn' strategische Bedeutung, denn ab 1941 wurde die Sowjetunion von Norden über Murmansk, von Süden über den Persischen Golf mit amerikanischen Kriegsmaterial versorgt. Das Land wurde deshalb wiederum von sowjetischen und britischen Truppen besetzt, später auch von etwa 30.000 amerikanischen Technikern. Die Alliierten fühlten sich im Iran bereits so zu Hause, daß eine der Konferenzen von Stalin, Truman und Churchill im November 1943 in Teheran stattfand. Während Großbritannien seine Truppen am Kriegsende abzog, blieben die sowjetischen Truppen im Iran und wurden sogar noch verstärkt. Sie wurden erst zurückgezogen, nachdem Mohammed Reza Schah die 1942 mit der UdSSR und Großbritannien abgeschlossenen Verträge vor der UNO offenlegen ließ und Truman daraufhin am 21.03.1946 in einem Ultimatum den Abzug innerhalb von sechs Wochen verlangte.

Als nach wiederholten inneren Unruhen Mohammed Hedayat Mossadegh zum Ministerpräsidenten ernannt wurde, verkündete dieser am **30.04.1951** die Verstaatlichung des Iranischen Erdöls. Da Verhandlungen zu keinem für die bisherigen Eigentümer annehmbaren Ergebnis führten, drosselte die 'Anglo-Iranian Oil Company' zuerst die Erdöl-Förderung und stellte sie nach drei Monaten völlig ein. Damit verkehrten sich die Pläne von Mossadegh ins Gegenteil : statt einen höheren Anteil des Gewinnes zu erhalten, der bis dahin kümmerliche 3 % betrug, fielen die Öl-Einnahmen nun völlig aus. Die Folge für den Staatshaushalt war eine Katastrophe und Mossadegh sah schließlich keinen anderen Ausweg, als Verhandlungen mit der Sowjetunion aufzunehmen. Diese hatte schon seit der Besatzungszeit die in der Tudeh-Partei organisierten iranischen Kommunisten unterstützt und der Westen befürchtete, daß die Tudeh nunmehr an der Macht beteiligt würde. Die USA organisierten und finanzierten daraufhin am 19.08.1953 einen Aufstand, der vor allem von der iranischen Armee getragen wurde. Mossadegh wurde gestürzt und der bereits außer Landes befindliche Schah kehrte in den Iran zurück.



Als neuer Ministerpräsident wurde der General Fasullah Zahedi eingesetzt, der eine blutige Säuberung veranlaßte. Nach erneuten Verhandlungen konnte dann am **21.09.1954** ein neuer Vertrag mit den interessierten Ölgesellschaften über eine nunmehr "internationalen Erdölgesellschaft" abgeschlossen werden, die dem Iran eine größere Beteiligung am Gewinn sicherte.



Weiterhin wurde der Iran nun am 23.10.1955 Mitglied des Bagdad-Paktes, der zusammen mit der NATO in Europa und der SEATO in Ostasien eine weitere Expansion der Sowjetunion verhindern sollte.